

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1939**

144 (9.12.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902316)







# Aus Nah und Fern

Elksleth, den 9. Dezember 1939

## Tages-Feiger

©-Ausgang: 8 Uhr 30 Min. ©-Untergang: 4 Uhr 08 Min  
Sohwasser:

1.03 Uhr Vorm. — 13.28 Uhr Nachm.  
10. Dezember: 1.56 Uhr Vorm. — 14.22 Uhr Nachm.  
11. Dezember: 2.44 Uhr Vorm. — 15.07 Uhr Nachm.

\* Die Mütterberatung findet am Montag, dem 11. Dezember, von 14 bis 15 Uhr, im NSV-Kinder-garten statt.

\* Fußball. Nach kurzer Pause findet in Elksleth am kommenden Sonntag nachmittag um 2.30 Uhr wieder ein Fußball-Freundschaftsspiel auf dem Städtischen Sportplatz statt. Die Mannschaften des „Schulstaff Deutschland“ und des Elkslether Turnerbundes treten zu einem Rückspiel an. Das erste Spiel konnte die Elksleth-Mannschaft hoch mit 7:2 für sich entscheiden. In der Zwischenzeit hat die Mannschaft des „Schulstaff Deutschland“ eifrig trainiert und gegen auswärtige Gegner sehr gute Resultate erzielt, so daß der morgige Kampf als vollkommen offen anzuspähen ist. Die Fußballabteilung des Elkslether Turnerbundes meldet uns zu diesem Kampf folgende Elkslether Strafergebnisse:

Neuhoff Kruse

Möhring Burmeister Nordenholt

Baummeister Wanneke Wietmann Selenhoff Koblitz

\* Der Polizeifunk meldet... Mit ihren Filmen „Mordfuge Holm“ und „Im Namen des Volkes“ hat die Terra die für unsere Zeit gültige Form des Kriminalfilms geschaffen. „Der Polizeifunk meldet“ heißt ihr neuer Kriminalfilm, den Rudolf von der Noh nach einem Roman von Axel Rudolph gedreht hat. Lola Mühlhel, Erich Fiedler, Japzar von Derges, Hans Jelsch-Ballot und Albert Bippert sind in den Hauptrollen beschäftigt. Es geht zuerst um einen Mordfall, aber die Ermittlungen der Polizei führen dann auf die Spuren eines raffiniert angelegten Verbrechens, das den Verkauf der Aufzeichnungen einer wertvollen Werkstoff-erfindung zum Ziele hat. Wieder handelt es sich bei diesem Film nicht allein um die Herausforderung von Spannung und Erregung, sondern auch um die erzieherische Aufgabenstellung.

\* Rechtzeitige Auslieferung der Weihnachts-pakete und der Weihnachtspäckchen. Die Deutsche Reichspost fordert in diesem Jahr mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Kriegszeit die Bevölkerung auf, ihre Pakete und Päckchen — auch Feldpostpäckchen —, die rechtzeitig zum Fest vorliegen sollen, spätestens bis zum 15. Dezember aufzulisten. Nur dann kann erwartet werden, daß die Sendungen die Empfänger bis zum Fest erreichen. Alle, die mit Gaben eine Weihnachtsfreude bereiten wollen, mögen daran denken und ihre Sendungen möglichst bald der Post übergeben.

\* Tierverteilung. Auf die vom 20. November bis 17. Dezember 1939 gültige Reichstaxe für Marmelade, Zucker und Eier werden für jeden Versorgungsberechtigten 4 Eier ausgegeben und zwar auf die Eierabchnitte a und b je 1 Ei in der Zeit vom 1.—15. 12. und c und d je 1 Ei in der Zeit vom 7.—17. 12. 1939.

\* Oldenburgisches Staatstheater. Sonntag, 14 Uhr: „Der gestiefelte Kater“. 18 Uhr: „Die Vielgeliebte“. Montag, 20 Uhr: 4. Anrecht-Konzert. Dienstag, 20 Uhr: 12 „Die Vielgeliebte“. Mittwoch, 15 1/2 Uhr: „Der gestiefelte Kater“. 20 Uhr: AdF. M 2 „Vergaltische Zukunft“. Donnerstag, 18 Uhr: Geschlossene Vorstellung „Der Maulkorb“. Freitag, 20 Uhr: C 12 Neuaufführung „Der fliegende Holländer“. Sonnabend, 15 1/2 Uhr: „Der gestiefelte Kater“. Sonntag, 18 Uhr: Geschlossene Vorstellung „Die Vielgeliebte“. 18 Uhr: „Die Vielgeliebte“.

\* Die Lehrabschlußprüfungen der Oldenburgischen Industrie- und Handels-kammer Herbst 1939. Durch Erlaß des Reichswirt-schaftsministeriums konnten diejenigen Lehrlinge der gemerblischen Wirtschaft, die zu Mitte 1940 austreten, bereits im Herbst 1939 ihre Lehrabschlußprüfung ablegen. In der Gruppe der Kaufmannsgehilfen meldeten sich zu dieser Prüfung insgesamt 741 Lehrlinge, und zwar für die Gruppe Industrie 47, Großhandel 141, Einzelhandel 431, Vanten 108, Verfahrungen 13, Verkehr 1. Die schriftliche Prüfung wurde durchgeführt in Oldenburg, Delmenhorst, Cloppenburg und Brake. Auf Grund der schriftlichen Ergebnisse und im Hinblick auf die durch den Krieg hervorgerufene allgemeine Arbeitsüberlastung wurden alle diejenigen Lehrlinge von der mündlichen Prüfung befreit, bei denen ein sicheres Bestehen der Prüfung zu erwarten war. Die restlichen wurden durch die verschiedenen Prüfungsausschüsse in Oldenburg bzw. Wilhelmshaven mündlich geprüft. 645 Lehrlinge bestanden die Prüfung, während 77 Prüf-lingen der Kaufmannsgehilfenbrief nicht zuerkannt werden konnte. Weiteren 19 Lehrlingen wurde der Kaufmanns-gehilfenbrief ohne Prüfung zuerkannt, da sie vorzeitig zur Wehrmacht eingezogen worden sind. Die Gehilfen-prüfung im Gaststättengewerbe wurde in Oldenburg durch-geliefert. Von 6 Kellnern und 4 Kochlehrlingen bestanden 5 Kellner- und 4 Kochlehrlinge. Die Industriescholarbeiter-prüfungen und die Gehilfenprüfung im graphischen Gewerbe wurden durch insgesamt 20 verschiedene Prüfungsausschüsse (85 Mitglieder) abgenommen. Der Prüfung unterzogen sich 242 Lehrlinge aus 24 verschiedenen Lehr-berufen. Geprüft wurde in Oldenburg, Wilhelmshaven, Delmenhorst, Brake, Einswarden, Vardenfleth, Elksleth und auf der Lehrbaustelle der Wirtschaftsgruppe Bau-industrie in Wierden bei Achim. Es bestanden die Prüfung insgesamt 232 Lehrlinge. Es zeigte sich, daß die Ergebnisse der Fertigkeitprüfung weit besser als die der Kenntnis-prüfung waren. 10 Lehrlinge haben die Prüfung nicht bestanden. 9 Lehrlinge, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, konnten wegen vorzeitigem Einberufung zum Wehr-dienst an der Prüfung nicht teilnehmen. Ihnen wurde der Industriescholarbeiterbrief ebenfalls zuerkannt. Zwei Lehrlinge sind nicht erschienen. Um auch in diesem Jahre

Prüflinge mit einem besonders guten Ergebnis auszu-zeichnen, hat sich die Industrie- und Handelskammer ent-schlossen, 9 Kaufmannsgehilfen und 20 Industriescholarbeiter Prämien in Form guter Fachbücher zukommen zu lassen. Eine besondere Freipredungsfeier am Schluß der Prüfung fand mit Rücksicht auf die augenblicklichen Verhältnisse nicht statt.



### KRIEGSWINTER DIE FRONT DER HEIMAT HILFSWERK.

\* Beihilfe für den Bau von Arbeiter-mo-nungen. Das Reich gewährt für den Bau von Arbeiterwohnhäusern eine Beihilfe in Höhe der Grundsteuer auf die Dauer von 20 Jahren. Die Arbeiterwohnhäuser mußten jedoch nach der bisher geltenden Regelung bis zum 31. März 1940 bezugsfertig werden. Durch Gesetz vom 7. November 1939 ist nunmehr diese Frist um zwei Jahre verlängert worden.

\* Oldenburg. Ein Mönch aus Oldenburg mußte sich wegen Stillschließungsverweigerung und Erpressung verant-worten. Nicht allein, daß er hemmungslos seinen Leidenschaften freien Lauf ließ, sondern nach der Tat erprete er seine Opfer und suchte von ihnen unter Hinweis auf die Strafbarkeit ihres Verhaltens Geld zu erhalten. Vorbestraft war er auch schon, in Berlin hatte er auf ähnliche Weise sich Geld zu verschaffen versucht. In Oldenburg machte er sich im Jahre 1935 mehrere Male an einen anderen Mann heran und trieb mit diesem wider-natürliche Unzucht. Später, in den Jahren 1937 und 1938, ludte er den Zeugen wieder auf und bedrohte ihn, daß er doch wohl wisse, mit dem Gesetz in Konflikt geraten zu sein. Er wolle schweigen, wenn er ihm 100 RM gebe. Der Zeuge ließ ihm dann 50 auszuhändigen und in einem zweiten Falle, als er wieder den gleichen Betrag verlangte, 10 RM. Vor Gericht gab Mönning in gemäßigtem Umfang seine Verwehungen an, suchte sich aber wegen der Erpressung herauszurenden. Um ihm eine exemplarische Lehre wegen seines gemeinen Vorgehens zu erteilen, verurteilte ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und drei Monaten. Die Untersuchungshaft wurde von einem Monat angerechnet.

\* Bremen. Ein Schnellverfahrener hatte sich vor dem Strafgericht ein junger Mann zu verantworten, der aus angeborenen Hang zum Nichtstun verurteilt hatte, sich von einer ihm übertragenen Arbeit zu drücken. Der Angeklagte ist jetzt 27 Jahre alt und ist bereits wegen Unterschlagung und wegen Landstreicherei vorbestraft. Im Oktober d. J. wurde der Angeklagte durch das Arbeitsamt an einen staatspolitisch wichtigen Betrieb vermittelt. Vier Wochen hat er dort gearbeitet, dann aber erweichte in ihm wieder die alte Arbeitslosigkeit und er hat sich eigenmächtig von seiner Arbeitsstelle entfernt, um sich wieder herumzutreiben. Das Gericht verurteilte diesen arbeitscheuen Menschen wegen eigenmächtigen Entfernens von der Arbeit zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen.

\* Bremen. Eine selten umfangreiche Schmuggel-ei beschäftigt gegenwärtig die Große Strafkammer des Land-gerichts Bremen. Angeklagt ist der 34jährige Ernst Köhler, der durch längere Jahre ein großes Kaffeeverhandels-geschäft betrieb, sowie sieben weitere Personen. Unter den Mit-angeklagten befinden sich auch drei Zollbeamte, die pflicht-vergessen, sich bestechen ließen und so erst die Straf-taten des Köhler ermöglichen. Nach der Anklage hat Köhler 722 662 Rg. Rohkaffee ohne Einleitberechtigung unverzollt und unerklärt in das Zollland gebracht. Er hat auf diese Weise 1 192 000 RM an Zollgebühren hinterzogen. Außerdem wird er der Beamtenbestechung beschuldigt so-wie auch des Anlaufs von geschmuggeltem Kaffee. Weiter soll er sich auch mit dem Schmuggel von Diamanten abgeben haben. Der letzte Punkt der Anklage lautet auf Unterschlagung. Der Angeklagte soll sein Geschäft mit dem Jolanar verkauft haben, obwohl letzteres bereits als Sicherstellung von ihm anderweitig verpfändet worden war. Von den übrigen Angeklagten werden vier der direkten Unterstützung des Köhler beschuldigt. Sie sollen die in Frage stehenden Kaffeemengen gegen entsprechendes Entgelt in das Zollland geschafft haben bzw. ihm dabei unterstützt haben. Schließlich befinden sich noch die Zoll-beamten auf der Anklagebank, die mit Köhler durchgetrickelt haben. Die Schmuggel-eien erstrecken sich auf einen Zeit-raum von fünf Jahren. Erst nach langen und schwierigen Arbeiten konnte die Zollabhandlungsstelle diese umfangreichen Schmuggel-eien aufdecken. Köhler war Inhaber eines Kaffeeverhandels-geschäftes, das dank des „billigen“ Einkaufs einen recht großen Umfang angenommen hatte; zeitweise beschäftigte er bis zu neunzig Angestellte. Er führte ein richtiges Doppelleben. Während er in Bremen sehr zur-ückgezogen und einfach lebte, man hatte den Eindruck, daß er geizig sei, hielt er sich in Hamburg, das er oft besuchte, eine luxuriöse Wohnung, verkehrte dort in den teueren Cafés und gab das Geld mit vollen Händen aus. Für die Verhandlung, die zum größten Teil unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, sind vier Tage vorgelesen.

\* Bremerörde. Ein 18jähriges Mädchen aus Elm, das in Bremerörde tätig ist, wurde auf dem Elmerdammsberg von einem unbekanntem Mann, der aus einem Seitenweg sprang, vom Rad gerissen und hinter einen Busch geschleppt. Der Täter verlor, dem Mädchen, da es laut um Hilfe schrie, mit einem Tuch den Mund zuzubinden. Glücklicherweise kam ein Auto, wodurch der Unhold schon wurde und von seinem Opfer abließ. Diesen Augenblick benutzte das Mädchen, dessen Kleidung stark von dem entstandenen Kampf zerissen war, zur Flucht.

\* Zulingen. Schwer verkrübt wurde das zwei-jährige Mädchen der Witwe Schütte. Das Kind erschrak beim Eintritt eines taubstummen Hausfreiers heilig und fiel in einen neben ihm stehenden Bottich mit fochendem Wasser. Starke Verbrühungen waren die Folge.

# Aus der NSDAP.

NS-Frauenchaft — Deutsches Frauen-werk, Ortsgruppe Elksleth. Am Sonntag, dem 10. Dezember, 15.30 Uhr Gemeinschaftsnachmittag im „Tivoli“. Auch alle Nichtmitglieder sind hierzu eingeladen.

Druck und Verlag: L. Zirk, Elksleth.  
Hauptgeschäftsleitung: Hans Zirk, Elksleth.  
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hans Zirk, Elksleth.  
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag, den 10. Dezember  
17 Uhr: Gottesdienst

**Älteres Fräulein oder Frau**  
zur Betreuung und Führung  
des Haushalts alter Dame  
in Oldenburg zum 1. Januar  
ge sucht. Meldungen bei  
**Frau Schwegmann,**  
Bahnhofsstraße 22

**Drucksachen**  
liefert  
**Buchdruckerei L. Zirk**

**Wildfelle**  
aller Art kaufe zu den höchsten Tages-preisen. Uebernehme auch Wildfelle zum Gerben, Färben u. Anfertigen zu Pelzen in eigener Kürschner-ei.  
**Hugo Kampe, Bremen, St.-Magnus-Strasse 64**  
Fernsprecher 84637

**Fotoalben in allen Größen • Fototaschen**  
**Fotoecken • Poetik-Alben**  
**Kalenderblöcke 10 Pfg.**  
**Oldenbg. Hauskalender 50 Pfg.**

**Kaufhaus Runkel**

**Habe Praxis wieder aufgenommen**

Sprechstunden wochentags von  
9—11 Uhr vormittags

**Dr. med. Senff**

**Die Auszahlung der Sparguthaben**

aus dem in unserem Bankgebäude befindlichen Spar-tafelbank erfolgt vom **11. Dezember 1939** an  
**Oldenburgische Landesbank A. G.**  
Zweigstelle Elksleth

**Das Weihnachtsbuch 1939**

**Auf halbem Wege**

Roman von Edwin Erich Dwinger ge-geben in je des deutsche Haus! Bestellen Sie sofort  
In Elksleth zu haben in

**Bargmanns Buchhandlung**

**Sparklub 1931**

Gasthof „Zum Deutschen Hause (Herm. August)

**Auszahlung**

nur Sonnabend, den 9. Dezember, ab 20 Uhr

**Tivoli-Nachspiele**

Sonnabend und Sonntag, 20.30 Uhr:



mit Lola Mühlhel, Hans Jelsch-Ballot, Erich Fiedler  
Mord! Affendiebstahl! Einbruch! Eine Serie  
von Verbrechen! Aber die Polizei ist nachsicht-ig  
und greift im richtigen Augenblick zu

Zur Beiprogramm: **Deutlich-Tonwoche Familie**  
auf Bestellung / Im Zeichen der **Manrine**

Die Verlobung unserer  
Tochter **Lisa** mit dem  
Ingenieur Herrn  
**Heino Rüscher**  
geben wir hiermit bekannt.  
**Kurt Kramer u. Frau**  
Warta, geb. Klebe  
Elksleth, den 10. Dez. 1939

Meine Verlobung mit  
Fräulein **Lisa Kramer**  
gebe ich hiermit bekannt  
**Heino Rüscher**  
Ingenieur

Elksleth, den 10. Dez. 1939  
a. St. Elkslethgehn